



FRIEDHOFSORDNUNG FÜR DIE FRIEDHÖFE DER PFARRE NATZ

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1

Die Friedhöfe von Natz/Viums, Raas und Elvas stehen im Eigentum der Pfarrei zu den H.H. Philipp und Jakob in Natz. Sie unterstehen den geltenden Gesetzen des zivilen und kanonischen Rechtes.

Art. 2

Die Verwaltung und Beaufsichtigung des Friedhofes obliegt in jeder der drei Fraktionen Natz mit Viums, Raas und Elvas jeweils einer eigenen Friedhofsverwaltung. Diese drei Friedhofsverwaltungen werden vom PGR und Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei am Beginn jeder Amtstätigkeit in gemeinsamer Sitzung für die Dauer der beiden Räte, nämlich für fünf Jahre gewählt. Bei Aufhören der Amtszeit der Friedhofsverwaltung führt diese die Geschäfte bis zur Neubestellung weiter. Diese Verwaltung besteht für jede der drei Fraktionen aus jeweils 4 gewählten Mitgliedern, die nicht aus den Mitgliedern der genannten Räte gewählt werden müssen. Der Pfarrer gehört als gesetzlicher Vertreter der Pfarrei von Rechts wegen der jeweiligen Friedhofsverwaltung als weiteres Mitglied an. Zudem steht der Gemeindeverwaltung das Recht zu als weiteres Mitglied für die jeweilige Friedhofsverwaltung ihrerseits ein Mitglied aus dem Gemeindeausschuss bzw. Gemeinderat dafür namhaft zu machen. Aus deren Mitte wird ein Vorsitzender gewählt.

Für den Fall, dass keine eigene Friedhofsverwaltung gewählt wird, obliegen deren Aufgaben dem Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei.

Art. 3

Der Friedhofsverwaltung obliegt unter anderem:

1. Die Aufsicht über den Friedhof;
2. Die Zuweisung der Gräber;
3. Die Verlängerung der Grabkonzessionen und die Übertragung von Nutzungsrechten an Dritte;
4. Gutachten zur Errichtung von Grabmälern und deren bauliche Änderungen;
5. Über die Gestaltung und Anordnung der Gräber, sowie über deren Instandhaltung und Pflege zu bestimmen und entsprechende Maßnahmen zu treffen;
6. Alle mit der Führung des Friedhofes notwendigen Maßnahmen zu treffen und evtl. dem Vermögensverwaltungsrat und dem Pfarrgemeinderat Vorschläge für dessen Instandhaltung zu unterbreiten;

ORDINAMENTO CIMITERIALE PER I CIMITERI DELLA PARROCCHIA DI NAZ

I - NORME DI CARATTERE GENERALE

Art. 1

I cimiteri di Naz/Fiumes, Rasa e Elvas sono in proprietà della Parrocchia dei SS. Filippo e Giacomo a Naz. Per essi trovano applicazione le vigenti leggi di diritto civile e di diritto canonico.

Art. 2

La gestione e la sorveglianza del cimitero sono affidate in ognuno dei tre frazioni di Naz con Fiumes, Rasa e Elvas con una corrispondente Amministrazione cimiteriale. Questi tre Amministrazioni vengono eletti in seduta comune dal Consiglio pastorale parrocchiale e dal Consiglio per gli affari economici della Parrocchia, all'inizio di ogni mandato e per il periodo di durata in carica di entrambi i Consigli, cioè per cinque anni. Alla scadenza del mandato dell'Amministrazione cimiteriale, la stessa continua la propria attività fino al momento della nuova nomina. Tale Amministrazione si compone di 4 membri eletti per ogni dei tre frazioni, che non possono essere scelti tra i membri dei Consigli sopra indicati. Il parroco, nella sua veste di legale rappresentante della Parrocchia, fa parte di diritto della corrispondente Amministrazione cimiteriale. Inoltre l'amministrazione comunale ha il diritto di nominare un'ulteriore membro dalla Giunta Comunale o dal Consiglio Comunale per la corrispondente amministrazione cimiteriale. Tra di loro viene eletto il presidente.

Nel caso che non viene eletta una propria amministrazione cimiteriale gli incarichi spettano al Consiglio per gli affari economici della parrocchia.

Art. 3

All'Amministrazione cimiteriale spetta, tra l'altro:

1. la sorveglianza del cimitero;
2. l'assegnazione delle tombe;
3. il rinnovo della concessione relativa alle tombe e il trasferimento di diritti di utilizzo a terzi;
4. esprimere pareri in merito alle realizzazione di monumenti sepolcrali e alle modifiche architettoniche degli stessi;
5. decidere in merito alla configurazione e disposizione delle tombe, nonché alla manutenzione e alla cura delle stesse, adottando le misure a tal scopo necessarie;
6. adottare i provvedimenti necessari per la gestione del cimitero ed eventualmente presentare al Consiglio per gli affari economici della Parrocchia e al Consiglio pastorale parrocchiale proposte per la sua

7. Die Führung des Verzeichnisses der im Friedhof Begrabenen mit Angabe des Namens, des Datums und des Grabs;
8. Der Gerichts- und der Verwaltungsbehörde Meldung von strafbaren und unzulässigen Vorfällen im Friedhof zu erstatten.

Art. 4

Die Tätigkeit der Friedhofsverwaltung ist ehrenamtlich. Nur getätigte Auslagen und Spesen können ersetzt werden.

II. BEGRÄBNISRECHT UND GRABSTÄTTEN

Art. 5

In den Friedhöfen von Natz/Viums, Raas und Elvas steht nur solchen Personen das Recht auf eine Grabstätte zu, welche:

- a) Wohnsitz in der jeweiligen Fraktion haben (Fraktion Viums in Natz)
- b) Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen an diesem Ort begraben werden müssen;
- c) Personen, denen dieses Recht vom Friedhofskomitee gegeben wird;

Aschenreste von genannten Verstorbenen (Urnen), die sich für das Feuerbegräbnis entschieden haben, sind im Erdgrab oder in Urnennischen, wenn solche vorhanden sind, beizusetzen.

Art. 6

Der Friedhof hat folgende Arten von Grabstätten:

1. Familiengräber, in denen der Erwerber das Recht bekommen hat, für sich und seine Angehörigen, die in der Pfarrei wohnen, in dieser Grabstätte beerdigt zu werden. Als Angehörige gelten der Ehegatte, Verwandte der aufsteigenden und abfallenden Linie, Geschwister,
2. Einzelgräber (ohne Weitergabe)
3. Kindergräber

Art. 7

Für Gräber entlang von Kirchenmauern können Nutzungsberechtigte für Schäden, die im Zuge von Instandhaltungsarbeiten oder durch Absturz von Kirchenbauteilen oder durch Dachlawinen und dergleichen an Grabstätten verursacht werden, keinen Schadenersatz verlangen.

Art. 8

Sämtliche Grabstätten bleiben Eigentum der Pfarrei und werden nur in Konzession vergeben. So wird kein Eigentum, sondern nur Nutzungsrecht gemäß dieser Friedhofsordnung zuerkannt. In der Frage, wem ein Nutzungsrecht zuerkannt wird, entscheidet die Friedhofsverwaltung grundsätzlich frei und unabhängig. Es besteht kein Anspruchsrecht auf Verleihung eines Nutzungsrechtes an einer bestimmten Stelle.

manutenzione;

7. la tenuta e l'aggiornamento dell'elenco delle persone sepolte nel cimitero, con indicazione dei relativi nomi, della data e della tomba;
8. denunciare all'Autorità giudiziaria e amministrativa i reati e gli episodi inammissibili che dovessero essersi verificati all'interno del cimitero.

Art.

L'attività dell'Amministrazione cimiteriale viene svolta a titolo onorifico. Possono essere solo rimborsate le spese e i costi sostenuti.

II – DIRITTO DI SEPOLTURA E SEPOLCRI

Art. 5

Nei cimiteri di Naz/Fiumes, Rasa ed Elvas hanno diritto ad un sepolcro solo le persone che:

- a) abbiano la residenza nella corrispondente frazione (Frazione Fiumes a Naz)
- b) per disposizioni di legge devono essere sotterrati in questo posto;
- c) persone, alle quali questo diritto venga dato dalla Commissione cimiteriale.

Le ceneri delle succitate persone defunte (urne cinerarie), che abbiano scelto di essere cremate, vanno tumulate nella tomba terranea o negli appositi loculi eventualmente esistenti.

Art. 6

Nel cimitero vi sono i seguenti tipi di sepolcri:

1. tombe di famiglia, per le quali l'acquirente ha ottenuto per sé e per i propri familiari residenti nella Parrocchia il diritto di essere sepolto in tale sepolcro. Sono considerati familiari il coniuge, gli ascendenti ed i discendenti, nonché i fratelli e le sorelle.
2. tombe singole (senza successione)
3. tombe di bambini.

Art. 7

Per le tombe situate lungo le mura della chiesa i titolari del diritto di utilizzo della stessa non potranno chiedere alcun risarcimento per i danni ai sepolcri eventualmente verificatisi nel corso dei lavori di manutenzione o causati dal crollo di parti della struttura della chiesa o da masse di neve cadute dal tetto della chiesa stessa e simili causati ai sepolcri.

Art. 8

Tutti i sepolcri restano di proprietà della Parrocchia e vengono assegnati solo in concessione. Pertanto non ha luogo alcun trasferimento di proprietà, ma viene solo riconosciuto un diritto di utilizzo ai sensi del presente Regolamento cimiteriale. Nelle attribuzioni del diritto di utilizzo, l'Amministrazione cimiteriale decide del tutto liberamente e autonomamente. Non sussiste alcun diritto sulla base del quale sia possibile rivendicare la concessione del diritto di utilizzo

Für die zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Friedhofsordnung bestehender Grabstätten, gilt die Konzession als gegeben, sofern es sich um ein einzelnes Grab der Familie handelt.

Art. 9

Sämtliche Gräber sind spätestens sechs Monate nach Beisetzung einer Leiche würdig herzurichten und bis zum Ablauf der Konzession ordnungsgemäß und gepflegt instandzuhalten. Geschieht dies trotz Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht, so kann das Grab innerhalb eines Monats nach erfolgter Aufforderung von der Friedhofsverwaltung eingeebnet werden und damit verfällt die Grabkonzession.

Art. 10

Das Grabrecht bei Einzelgräbern erlischt nach Ablauf von 15 Jahren nach dem Beerdigungstag. Die Friedhofsverwaltung kann eine Verlängerung gewähren, wenn die Raumverhältnisse es gestatten, bzw. muß sie gewähren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen.

Das Grabrecht bei Familiengräbern erlischt sobald von den im Art. 6, Buchstabe a) Berechtigten niemand mehr vorhanden ist, oder die ordnungsgemäße Instandhaltung nicht mehr eingehalten wird, die Grabkonzession abläuft, oder aus einem rechtmäßigen Grund entzogen wird, oder wenn der Friedhof völlig neu gestaltet werden soll (Verlegung von Gräbern usw.).

Weiters erlischt nach 15 Jahren das Grabrecht bei Familiengräbern für den Fall, dass die obengenannten Berechtigten ihren Wohnsitz nicht mehr in der entsprechenden Fraktion von Natz/Viums, Raas oder Elvas haben.

Alle Grabrechte erlöschen, wenn aus irgend einem Grund der Friedhof aufgelassen oder durch die zuständige Behörde geschlossen wird.

Die Übertragung von Nutzungsrechten durch den Berechtigten an Dritte ist ohne schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung nichtig und entzieht auch ersterem das Begräbnisrecht.

Bei Einzel- und Kindergräbern ist keine Weitergabe des Grabrechtes möglich

Art. 11 (308)

Die Größe der Grabumfassung wird einheitlich festgelegt und zwar:

- Familiengräber: 1,20 m breit und 1,00 m lang
- Einzelgräber: 0,80 m breit und 1,00 m lang
- Kindergräber: 0,50 m breit und 0,70 m lang

Art. 12

Bei Verfall der Grabkonzession, bzw. des Nutzungsrechtes, können die Angehörigen die Grabmäler, Kreuze, Umfassungen entfernen, anderenfalls steht die Entfernung und

relativo ad un determinato posto.

Per le tombe esistenti nel momento dell'approvazione di questo ordinamento cimiteriale la concessione viene rilasciata se si tratta di una tomba singola di famiglia.

Art. 9

Tutte le tombe vanno sistamate in modo decoroso al più tardi entro sei mesi dalla tumulazione della salma, e devono essere curate e tenute in ordine fino alla scadenza della relativa concessione. Se a ciò non viene provveduto nonostante il sollecito da parte dell'Amministrazione cimiteriale, la tomba può essere spianata dall'Amministrazione stessa entro un mese dall'avvenuto sollecito, e con tale provvedimento scade anche la concessione.

Art. 10

Per le tombe singole, il diritto sepolcrale si estingue dopo che saranno trascorsi 15 anni dalla data della sepoltura. L'Amministrazione cimiteriale può concedere un rinnovo se le condizioni di spazio lo permettono, ovvero deve concederlo nei casi previsti per legge.

Per le tombe di famiglia il diritto sepolcrale a norma dell'art. 6, lettera a) si estingue, non appena dei suddetti aventi diritto non vi sarà più nessuno o quando non viene più effettuata la prevista regolare manutenzione; il citato diritto si estingue inoltre quando la concessione relativa alla tomba scade o viene ritirata per causa lecita, ovvero nel caso in cui il cimitero venga completamente ristrutturato (con spostamento di tombe, ecc.).

Inoltre decade dopo 15 anni il diritto sepolcrale delle tombe di famiglia per il caso che gli aventi diritti summenzionati non abbiano più la loro residenza nelle corrispondenti frazioni di Naz/Fiumes, Rasa o Elvas.

Tutti i diritti sepolcrali si estinguono se, per qualsivoglia motivo, viene deciso di cessare l'utilizzo del cimitero o lo stesso viene chiuso dall'Autorità competente.

Senza l'approvazione dell'Amministrazione cimiteriale, il trasferimento di diritti di utilizzo da parte dell'avente diritto a terzi è nullo, e in tal caso anche allo stesso verrà tolto il diritto di sepoltura.

Per le tombe singole e le tombe di bambini non è possibile una successione del diritto sepolcrale.

Art. 11 (308)

La misura delle tombe viene fissata in modo uniforme, e cioè:

- tombe di famiglie: larghezza 1,20 m, lunghezza 1,00 m;
- tombe singole: larghezza 0,80 m, lunghezza 1,00 m
- tombe di bambini: larghezza 0,50 m, lunghezza 0,70 m

Art. 12

Scaduta la concessione, ovvero il diritto all'uso della tomba, i familiari possono asportare lapidi, croci e recinzioni; altrimenti l'Amministrazione sarà libera di rimuovere e utilizzare il relativo

Verwendung des Materials der Friedhofsverwaltung frei.

Art. 13

Wenn Planung, Gestaltung oder Platznutzung es erfordern, kann die Friedhofsverwaltung die Versetzung von Grabmälern sowie Grabanlagen vom Nutzungsberechtigten verlangen und auch die Auflösung von Gräbern verfügen.

Art. 14

Die Errichtung von Grabmälern, Einfriedungen, Einfassungen und sonstigen baulichen Anlagen oder deren Änderung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Friedhofsverwaltung gestattet. Diese ist berechtigt Änderungen zu treffen über Material, Art und Größe der Grabmäler und der Einfriedung usw. und entsprechende Verbote zu erlassen. Ohne Genehmigung errichtete Anlagen und Grabstätten können jederzeit von der Friedhofsverwaltung auf Kosten der Zu widerhandelnden entfernt werden.

Denkmäler sind aus gutem bodenständigem Material zu erstellen. Sie sollen auch in würdiger Weise ein religiöses Zeichen des christlichen Glaubens tragen. Künstlerisch wertvolle schmiedeiserne Kreuze sollen bevorzugt verwendet werden.

Art. 15

Vor der Errichtung und der Änderung von Grabmälern ist, unter Beilage einer genauen Zeichnung, die Genehmigung der Friedhofsverwaltung einzuholen, welche bei der Entscheidung über die Zulässigkeit evtl. auch das Urteil von Sachverständigen einholen kann. Aus der Zeichnung müssen alle Einzelheiten ersichtlich sein. Auf Verlangen sind auch Modelle vorzulegen.

Für Kreuze genügt die Angabe der Größe.

Dem Gesuch sind genaue Angaben über Art des Materials, über Inhalt und Form und Anordnung der Schrift beizufügen.

Die Genehmigung zur Aufstellung kann versagt werden, wenn das Grabmal nicht den Vorschriften der Friedhofsordnung entspricht.

Entspricht die errichtete Anlage nicht der eingereichten Zeichnung oder wurde sie ohne Genehmigung errichtet, so kann sie von der Friedhofsverwaltung auf Kosten des Konzessionsinhabers entfernt werden.

Art. 16

Künstlerisch oder gerichtlich wertvolle Gräber oder solche, die als besondere Eigenart des Friedhofes aus früheren Zeiten zu gelten haben, unterstehen dem besonderen Schutz der Friedhofsverwaltung und dürfen nicht ohne Genehmigung derselben - und, wenn sie unter

materiale.

Art. 13

Se sulla base della programmazione, della strutturazione o della utilizzazione del posto ciò si rende necessario, l'Amministrazione cimiteriale può pretendere che il titolare del diritto all'uso della tomba provveda allo spostamento di monumenti funerari e sepolcri; l'Amministrazione stessa può, in questi casi, disporre anche la cessazione dell'utilizzo di tombe.

Art. 14

La realizzazione di monumenti sepolcrali, recinzioni, bordi di tombe e altre opere architettoniche, ovvero la loro modifica, è consentita solo se approvata per iscritto dall'Amministrazione cimiteriale. La stessa potrà stabilire dei cambiamenti in merito al materiale, al tipo e alla grandezza dei monumenti sepolcrali e delle recinzioni, provvedendo all'emancione dei relativi divieti. Gli impianti sepolcrali e le tombe realizzati senza autorizzazione possono essere rimossi in qualsiasi momento dall'Amministrazione cimiteriale, e i relativi costi andranno a carico del trasgressore.

I monumenti sepolcrali devono essere realizzati con materiale del luogo di buona qualità. Essi dovranno portare in maniera dignitosa anche un simbolo religioso della fede cristiana. Andranno utilizzate preferibilmente croci in ferro battuto di valore artistico.

Art. 15

Prima della realizzazione o della modifica di monumenti sepolcrali, si dovrà richiedere l'autorizzazione dell'Amministrazione cimiteriale, allegando alla richiesta stessa un disegno esatto dell'opera; per la sua decisione in merito all'ammissibilità, l'Amministrazione cimiteriale potrà richiedere anche il parere di un esperto. Dal disegno devono risultare tutti i dettagli. Su richiesta dovranno essere presentati anche dei modelli.

Per le croci è sufficiente l'indicazione della relativa misura.

Alla domanda vanno allegate dettagliate indicazioni sul tipo di materiale, nonché sul contenuto, la forma e la disposizione delle scritte. L'autorizzazione alla realizzazione del monumento può essere rifiutata, se lo stesso non corrisponde alle disposizioni del Regolamento cimiteriale.

Se l'impianto sepolcrale non dovesse corrispondere al disegno presentato o fosse stato realizzato senza la prescritta autorizzazione, esso potrà essere rimosso dall'Amministrazione cimiteriale a spese del titolare della concessione.

Art. 16

Le tombe di particolare valore artistico o storico, oppure quelle che vanno considerate come segno caratteristico del cimitero risalente a tempi passati, sono sottoposte alla particolare tutela dell'Amministrazione cimiteriale e non possono essere rimosse o modificate senza

Denkmalschutz stehen, ohne Genehmigung des Denkmalamtes - entfernt oder abgeändert, sondern müssen in einem würdigen Zustand erhalten werden.

Art. 17

Die Grabinhaber sind grundsätzlich für jeden Schaden haftbar, der anderen durch Umfallen der Grabmäler, durch Abstürzen von Teilen derselben und dergleichen verursacht werden, außer der Geschädigte war selbst der Verursacher.

Art. 18

Die Pfarrei und die Friedhofsverwaltung haften nicht für irgend welche Beschädigungen, Verlust, Diebstahl oder Zerstörung von Grabmälern oder der, von wem immer, in den Friedhof eingebrachten Gegenständen.

Art. 19

Die Bepflanzung oder das Besamen der allgemeinen Friedhofsanlagen obliegt der Friedhofsverwaltung, die der belegten Gräber den Konzessionsinhabern.

Die Gräber sollen mit Blumen oder mit niedrigen Sträuchern verziert werden. Die Sträucher dürfen jedoch mit ihren Zweigen die anliegenden Gräber, Weg und Durchgänge nicht besetzen.

Das Setzen von hochstämmigen Pflanzen ist nicht gestattet.

Die Friedhofsverwaltung behält sich das Recht vor, bei Überwucherung oder Verwilderung der Gräber die Bepflanzung zu entfernen, bzw. das Grab einzuebnen und die Konzession zu entziehen, wenn der Konzessionsinhaber der Aufforderung zur Pflege des Grabes nicht nachkommt.

Verwelkte Blumen und Kränze sind von den Gräbern zu entfernen und an die hierfür vorgesehenen Abfallplätze zu bringen.

l'autorizzazione della stessa - e della Soprintendenza ai beni culturali, nel caso in cui siano sottoposte anche alla tutela dei beni culturali; esse andranno conservate e tenute in uno stato dignitoso.

Art. 17

I proprietari delle tombe sono responsabili per tutti i danni che dovessero essere provocati dal rovesciamento delle lapidi, dal crollo di parti dei monumenti sepolcrali, ecc., a meno che la stessa persona che ha subito il danno non abbia provocato la caduta, il crollo, ecc.

Art. 18

La Parrocchia e l'Amministrazione cimiteriale non rispondono dei danneggiamenti di qualsiasi tipo, di perdite, furti o distruzione di monumenti sepolcrali o degli oggetti da chi si voglia introdotti nel cimitero.

Art. 19

La sistemazione floreale e il rinverdimento delle aree comuni del cimitero spetta all'Amministrazione cimiteriale, mentre quella delle tombe spetta ai titolari delle relative concessioni.

Le tombe andranno adornate con fiori o con cespugli bassi, che con i loro rami non potranno tuttavia occupare lo spazio delle tombe vicine, della strada e dei passaggi.

Non è permesso interrare piante d'alto fusto.

L'Amministrazione cimiteriale si riserva il diritto di togliere le piante nel caso in cui la tomba sia completamente coperta dalle stesse e in uno stato di abbandono, nonché di spianare la tomba qualora il titolare della concessione non faccia seguito al sollecito di provvedere alla cura della stessa.

Corone e fiori appassiti vanno tolti dalle tombe e portati negli appositi punti di raccolta dei rifiuti.

III. ORDNUNGSVORSCHRIFTEN

Art. 20

Die Besucher des Friedhofes mögen sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend verhalten. Den diesbezüglichen Anordnungen der Friedhofsverwaltung ist Folge zu leisten.

Verboden ist innerhalb des Friedhofes jedes der Würde und den Frieden des Ortes störende Verhalten, insbesondere:

- das Mitbringen von Tieren,
- das Rauchen, Lärmen und Spielen,
- das Verteilen von Schriften ohne Genehmigung,
- das Verteilen von Waren aller Art, auch von Blumen, Kränzen und Kerzen usw., sowie das Anbieten gewerblicher Dienste, soweit nicht eine Genehmigung dazu durch die Friedhofsverwaltung vorliegt,
- das Ablegen von Schutt, Erde, verwelkter Blumen, unbrauchbaren Kränzen und

III NORME REGOLAMENTI

Art. 20

I visitatori del cimitero dovranno assumere un comportamento dignitoso e conforme al luogo in cui si trovano. Andranno osservate le relative disposizioni dell'Amministrazione cimiteriale. All'interno del cimitero è vietato ogni comportamento che possa disturbare la dignità e la pace del luogo. In particolare è vietato:

- portare con sé animali,
- fumare, schiamazzare e giocare,
- distribuire scritti e stampati senza autorizzazione,
- distribuire merci di qualsiasi tipo, anche fiori, corone, candele, ecc., nonché offrire servizi, a meno che non sia stata concessa un'apposita autorizzazione da parte dell'Amministrazione cimiteriale,
- depositare terra, fiori appassiti, corone inutilizzabili e rifiuti di altro tipo al di fuori

- anderen Abfällen außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze,
- unbefugtes Abpflücken von Blumen und Pflanzen, unberechtigtes Wegnehmen von Kränzen und anderen auf den Gräbern befindlichen Gegenständen,
 - Glaubenskundgebungen und Demonstrationen von Sekten oder politischen Parteien.

IV. ALLGEMEINE BESTATTUNGSVORSCHRIFTEN

Art. 21

Die Beerdigung von Leichen oder Urnen darf erst vorgenommen werden, sobald der Erlaubnisschein des zuständigen Standesbeamten vorliegt. Diese dient auch für die Eintragung der Beerdigung ins Friedhofsregister (309).

Für kirchliche Bedingungen werden Zeit und Form der Bestattung mit dem zuständigen Seelsorger festgesetzt. Bei Beerdigung ohne Mitwirken des Seelsorgers ist ebenfalls das Einvernehmen mit der Friedhofsverwaltung herzustellen.

Art. 22

Für die Exhumierung einer Leiche, von Leichenteilen oder Leichenresten ist außer den von der Gerichtsbehörde angeordneten Fällen die Genehmigung des Bürgermeisters erforderlich.

Sowohl bei Beerdigung als auch bei Exhumierung einer Leiche, oder von Leichenteilen oder Leichenresten müssen die Bestimmungen des zivilen Gesetzes eingehalten werden. (310)

V. LEICHENKAPELLE UND AUFBEWAHRUNGSRÄUME

Art. 23

In den Aufbewahrungsräumen, die sich im Bereich des Friedhofes befinden und die den einschlägigen staatlichen Bestimmungen entsprechen, können gemäß gesetzlichen Bestimmungen Verstorbene aufgebahrt werden.

Bei Zusammentreffen von Aufbahrungen mehrerer Verstorbener gleichzeitig haben sich die Angehörigen den Raumverhältnissen anzupassen und die Entscheidung der Friedhofsverwaltung anzunehmen.

VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 24

Soweit Fragen in der vorliegenden Friedhofsordnung nicht geregelt sind, gelten die einschlägigen Bestimmungen des kanonischen Rechtes und des zivilen Rechtes, insbesondere die Einheitstexte des Sanitätsgesetzes vom 27.07.1934, Nr. 1265, und das DPR vom 10.09.1990, Nr. 285.

Diese Friedhofsordnung wurde vom Pfarrgemeinderat und vom Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei zu den Hhl. Philipp und Jakob in Natz in gemeinsamer

delle aree riservate a tale scopo,

- cogliere fiori e piante, nonché asportare senza autorizzazione corone e altri oggetti posti sulla tomba,
- tenere manifestazioni religiose e dimostrazioni di sette o di partiti politici.

IV – DISPOSIZIONI FUNERARIE DI CARATTERE GENERALE

Art. 21

Il seppellimento di salme o di urne può essere effettuato solo quando si sarà in possesso del relativo permesso dell'ufficiale di stato civile. Lo stesso permesso servirà anche per l'iscrizione della sepoltura nel Registro cimiteriale (309).

Per i funerali religiosi, il momento e la forma del funerale stesso vengono stabiliti con il curato. Per i funerali senza la presenza del sacerdote si dovrà comunque procedere secondo quanto concordato con l'Amministrazione cimiteriale.

Art. 22

Per l'esumazione di una salma, di parti o di resti mortali è necessaria l'autorizzazione del Sindaco, fatta eccezione per i casi in cui l'esumazione stessa sia disposta dall'Autorità giudiziaria.

Sia per il seppellimento che per l'esumazione di una salma, di parti o di resti mortali dovranno essere osservate le norme della Legge civile. (310)

V – CAPELLA MORTUARIA

Art. 23

Negli appositi locali, situati all'interno dell'area del cimitero e rispondenti alla normativa statale in materia, defunti possono essere composte in osservanza delle relative disposizioni di legge.

Nel caso in cui più defunti dovessero essere composte contemporaneamente nella stessa cappella, i congiunti dovranno adattarsi alle condizioni dettate dallo spazio esistente e accettare la decisione dell'Amministrazione cimiteriale.

VI DISPOSIZIONI FINALI

Art. 24

Per quanto non previsto nel presente Regolamento cimiteriale, trovano applicazione le norme del diritto canonico e del diritto civile in materia, e in particolare il Testo unico delle Leggi sanitarie n. 1265 del 27.07.1934 ed il DPR n. 285 del 10.09.1990.

Il presente Regolamento cimiteriale è stato approvato il 09.09.1998 dal Consiglio pastorale parrocchiale e dal Consiglio per gli affari economici della Parrocchia dei SS. Filippo e

Sitzung am 09.09.1998 genehmigt.

Giacomo di Naz, riuniti in seduta comune.

Die Bürgermeisterin - La Signora Sindaco

Der Sekretär - Il Segretario

gez./f.to: Marianne Überbacher Unterkircher

gez./f.to: Cav. Walter Mitterrutzner

